

Protokoll

6. Sitzung der Gemeindevertretung

Dienstag, den 26.9.2006, 20 Uhr

Rathaus Nenzing

Anwesend:

Bürgermeister Florian Kasseroler als Vorsitzender
Vizebgm. Ing. Andreas Maitz

Die Gemeinderäte:

Joachim Ganahl
Herbert Greußing
Kornelia Spiß
Peter Frohner

Die GemeindevertreterInnen:

Elisabeth Simoner
Peter Angerer
Wilhelm Rainer
Peter Schmid
Markus Schallert
Mag. Werner Schallert
Andreas Scherer
DI Markus Krebitz
Adolf Prisching
Sabine Wäger
Liselotte Moosbrugger
Markus Ammann
Otto Wehinger
Hildegard Schlatter
Ingrid Sonderegger-Ammann

Ersatzleute:

Walter Stoß
Ingo Salcher
Armin Baumann
Herbert Moser
Helmut Schlatter
Julius Bertsch

Zahl der Anwesenden:

27

Schriftführer:

Gde.Sekr. Hannes Kager

TAGESORDNUNG

1. Vorlage der Niederschrift der letzten Sitzung vom 27.6.2006
2. Berichte des Vorsitzenden
3. Beschlussfassung des Entwurfes des Bebauungsplanes für den Siedlungsbereich östlich der Meng
4. Vergabe von Lieferungen und Leistungen:
 - a) Baumeisterarbeiten für 3. Etappe der Mengufersanierung
 - b) Baumeisterarbeiten für Tieferlegung der Mengsohle bei der ÖBB-Brücke
 - c) Baumeisterarbeiten für Illaufweitung im Bereich Nenzinger Au
5. Genehmigung von Rechtsgeschäften:
 - a) Ankauf einer Teilfläche des GSt-Nr. 3589 für Erweiterung des Feuerwehrhauses Moten von Christian Maier
 - b) Verkauf einer Teilfläche des GSt-Nr. 8258/4 und der GSt-Nr. 8258/9 GB Nenzing von der Marktgemeinde Nenzing an Anrainer
 - c) Grundsatzbeschluss bezüglich Ankauf und Tausch mehrerer Liegenschaften im Bereich der zwei Geschiebeauffangbecken beim Bardielbach und für die Hochwasserschutzmaßnahmen III – Delegation an Gemeindevorstand
6. Beschlussfassung über Beitritt zum Gemeinденetzwerk „Allianz in den Alpen“
7. Beschluss über Empfehlung zur Erklärung von Naturdenkmalen
8. Beschlussfassung betreffend ortspolizeiliche Verordnung für Spielplatz Nagrand
9. Berichte der Ausschüsse
10. Allfälliges

Der Vorsitzende Florian Kasseroler eröffnet um 20 Uhr die 6. Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt die GemeindevertreterInnen und die Ersatzleute sowie die Zuhörer. Weiters stellt er die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen sowie die Beschlussfähigkeit fest. Da die Power Point Präsentation für den Entwurf des Bebauungsplanes leider nicht gezeigt werden kann, wird auf Antrag des Vorsitzenden dieser Tagesordnungspunkt einhellig zurückgereiht.

Vor dem Eingang in die Tagesordnung werden unter Hinweis auf § 37 Gemeindegesetz die Ersatzmitglieder Herbert Moser und Helmut Schlatter vom Bürgermeister angelobt.

BESCHLÜSSE

Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift der letzten Sitzung vom 27.6.2006

Bezüglich der Niederschrift der letzten Sitzung vom 27.6.2006, welche allen Mitgliedern der Gemeindevertretung in schriftlicher Form zugegangen ist, wird von Peter Frohner (NVP) eingewendet, dass der Tagesordnungspunkt „Berichte der Ausschüsse“ zuwenig ausführlich protokolliert wurde. Zumindest in Stichworten sollten die Wortmeldungen angeführt werden. Hildegard Schlatter (echt.nenzing) regt an, dass dieser Tagesordnungspunkt in der Tagesordnung weiter vor gereiht wird. Von der Fraktion SPÖ und Parteilfreie, Otto Wehinger, wird schließlich noch eingewendet, dass der Name ihres Ersatzmitgliedes von Julius Walter auf Julius Bertsch zu korrigieren ist. Die Einwendungen werden einstimmig beschlossen und die Niederschrift der letzten Gemeindevertretungssitzung mit diesen Änderungen genehmigt.

Punkt 2 – Berichte des Vorsitzenden

- a) Bürgermeister Florian Kasseroler berichtet einleitend, dass der Forsttechnische Dienst der Wildbach- und Lawinenverbauung ein Bauprogramm für örtliche Uferschutz- und Regulierungsmaßnahmen an einem linksufrigen Zubringer des Mariexbaches im Bereich Rungeletsch vorgelegt hat. Der Gemeindevorstand habe die Übernahme des Interessentenbeitrages in Höhe von 20 % der veranschlagten Kosten, somit ca. € 10.000,-- durch die Marktgemeinde Nenzing beschlossen.
- b) In der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 5.9.2006 habe der Gemeindevorstand im Zusammenhang mit der Einrichtung einer vorschulischen Ganztagskinderbetreuung ein Konzept in Auftrag gegeben. Das Konzept solle Lösungsansätze zur Trägerschaft, zum Standort, dem Leistungsprofil, dem pädagogischen Konzept und den Betreuungskosten enthalten.
- c) Weiters berichtet der Bürgermeister über folgende Vergaben vom Gemeindevorstand: Zwei mobile Tauchmotorpumpen zur Oberflächenentwässerung des Gewerbegebietes (€ 12.260,--); Installationsarbeiten in den Schwallspüleinrichtungen für das Hochwasserprojekt III (€ 7.233,62); Reparatur des Tanklöschfahrzeuges der Ortsfeuerwehr Nenzing (€ 7.673,--); Erneuerung Kellertüren in der Volksschule Nenzing (€ 5.784,--); Errichtung einer zusätzlichen Klasse in der Hauptschule Nenzing (€ 7.000,--); Adaptierung der angemieteten Garage für das neue Feuerwehrauto der Feuerwehr Motten-Mariex (€ 4.376,48); Umliegung der Erdgas-Hochdruckleitung für die geplante Flussaufweitung der III im Bereich der Autobahnbrücke (€ 35.132,10).
- d) Bei den Starkniederschlägen am Sonntag, den 17. September konnte festgestellt werden, dass sich die gesetzten Maßnahmen im Bereich Bardielbach sowie die Oberflächenentwässerung im Gewerbegebiet Beschling bestens bewährt haben. Probleme habe es bei diesem Ereignis leider beim Letzebach und Baschliefbach gegeben. Bezüglich dem Baschliefbach sei jedoch bereits durch die Wildbach- und Lawinenverbauung ein Projekt in Ausarbeitung.
- e) Am 23.9.2006 fand im Rahmen der Mobilitätswoche die Eröffnung des auf 2,1 km erneuerten Radweges statt. Gleichzeitig konnten auch weitere Verbesserungen beim Radweg, wie dessen Verbreiterung auf 3 m zwischen der Holzbrücke über die III und Erlenu sowie die Beseitigung der Gefahrenstellen bei der Unterführung des Autobahnzubringers und über die Mengbrücke erzielt werden. Der Vorsitzende dankt insbesondere Peter Frohner, Hildegard Schlatter und Hans Pöll für ihren Einsatz bei der Mobilitätswoche.
- f) Bürgermeister Florian Kasseroler berichtet, dass die Marktgemeinde Nenzing kürzlich zur „Seniorenfreundlichsten Gemeinde Österreichs“ ausgezeichnet wurde. Bei diesem österreichweiten Wettbewerb haben sich 170 Gemeinden beteiligt. Die Bewertung erfolgte durch eine Jury aus Vertretern des Bundesministeriums für soziale Sicherheit, dem Pensionistenverband und der Volkshilfe. Nach der Auszeichnung für die „kulturfreundlichste Gemeinde“ in Vorarlberg sei dies die 2. wichtige und schöne Auszeichnung innerhalb eines Jahres für die Marktgemeinde Nenzing.

Punkt 4 – Vergabe von Lieferungen und Leistungen

a) Baumeisterarbeiten für 3. Etappe der Mengufersanierung

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 20.9.2005 schon einmal die dritte Etappe der Mengufersanierung vergeben. Aufgrund der gewaltigen Geschiebeablagerungen durch das Hochwasser vom August 2005 konnte mit der Mauersanierung nicht begonnen werden und danach zeigte sich auch, dass zahlreiche Schwellen beschädigt waren. Es wurde deshalb zwischen der beauftragten Baufirma, dem Landeswasserbauamt und der Gemeinde vereinbart, dass der Auftrag storniert wird und eine Neuausschreibung erfolgen soll. Nunmehr wurde die Ufer- und Schwellensanierung sowie die Geschiebeentnahme bis zum Jahr 2008 öffentlich ausgeschrieben. Je ein Drittel der Baukosten werden von der Gemeinde, dem Land und dem Bund getragen, die Schwellensanierung wird zu 90 % gefördert. Die Einnahmen aus dem Kieserlös sind an dieses Projekt zweckgebunden. 9 Firmen haben Angebote gelegt. Best- und Billigstbieter ist die Firma Hilti & Jehle GmbH., Feldkirch, mit € 253.042,32 inkl. MWSt. Der Antrag des Bürgermeisters, die Sanierung der Mengufermauer und der Schwellen zwischen der Grieneggbrücke und Beginn der Mengschlucht sowie die Geschiebeentnahme bis 2008 an den Best- und Billigstbieter, die Fa. Hilti & Jehle GmbH., Feldkirch, zum Angebotspreis von € 253.042,32 inkl. MWSt. zu vergeben, wird einstimmig angenommen.

b) Baumeisterarbeiten für Tieferlegung der Mengsohle bei der ÖBB-Brücke

Die Geschiebeablagerungen der Meng im Bereich der ÖBB-Brücke bergen die Gefahr einer Verklausung in diesem Bereich. In Absprache mit dem Landeswasserbauamt hat daher die Gemeinde ein Projekt zur Sohleentiefung und Gefällevergrößerung in Auftrag gegeben. Nach der öffentlichen Ausschreibung der Baumeisterarbeiten und Prüfung der eingelangten sechs Angebote durch das Ingenieurbüro Adler wurde die Fa. Hilti & Jehle GmbH., Feldkirch, als Best- und Billigstbieter ermittelt. Auf Empfehlung des Bauamtes und Gemeindevorstandes wird deshalb einstimmig beschlossen, die Baumeisterarbeiten für die Tieferlegung der Mengsohle zwischen der ÖBB-Brücke und Austraßen-Brücke an die Hilti & Jehle GmbH., Feldkirch, zum Angebotspreis von € 210.919,82 exkl. MWSt. zu vergeben.

c) Baumeisterarbeiten für IIIaufweitung im Bereich Nenzinger Au

Im Zusammenhang mit den Hochwasserschutzmaßnahmen an der III ist die Aufweitung der IIIbettes unterhalb der Autobahnbrücke vorgesehen. In diesem Bereich soll das Flussbett auf einer Länge von 590 m um bis zu 20 m aufgeweitet werden. Dadurch kann die Verklausungsgefahr bei den Brückenpfeilern drastisch gesenkt werden. Die Baumeisterarbeiten für die IIIaufweitung wurde von M+G Ingenieure öffentlich ausgeschrieben und die sechs eingelangten Angebote geprüft. Als Best- und Billigstbieter wurde die Firma Hilti & Jehle GmbH., Feldkirch, mit € 558.716,33 inkl. MWSt. ermittelt. Von diesen Kosten hat die Marktgemeinde einen Interessentenbeitrag von 10 % zu leisten, die restlichen Kosten werden von Bund und Land übernommen. Auf Empfehlung des Bauamtes und Gemeindevorstandes wird deshalb einstimmig beschlossen, die Baumeisterarbeiten für die IIIaufweitung im Bereich der Autobahnbrücke in der Nenzinger Au an die Hilti & Jehle GmbH., Feldkirch, zum Angebotspreis von € 558.716,33 inkl. MWSt. zu vergeben.

Punkt 5 – Genehmigung von Rechtsgeschäften

a) Ankauf einer Teilfläche des GSt-Nr. 3589 für Erweiterung des Feuerwehrhauses Motten

Die gegenständliche Teilfläche des GSt-Nr. 3589 wird als Grundstücksreserve für allfällige spätere Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich des Feuerwehrgerätehauses und Kindergarten Motten benötigt. Der Eigentümer dieses Grundstückes, Herr Christian Mayer, ist bereit, die benötigte Teilfläche von ca. 200 m² zum Preis von € 150,--/m² an die Marktgemeinde Nenzing zu verkaufen. Die Kosten für dieses Grundgeschäft sind im heurigen Budget berücksichtigt. Dem Ankauf einer Teilfläche von ca. 200 m² vom GSt-Nr. 3589 zu einem Preis von € 150,--/m² wird einhellig zugestimmt. Sämtliche Kosten für Vermessung, Verbücherung und Vertragserrichtung sind von der Käuferin zu tragen.

b) Verkauf einer Teilfläche der GSt-Nr. 8258/4 und der GSt-Nr. 8258/9 GB Nenzing von der Marktgemeinde Nenzing an Anrainer

Herr Rainer Schallert hat für sich und im Namen der betroffenen Anrainer um den Ankauf der GSt-Nr. 8258/9 und Teilflächen der GSt-Nr. 8258/4 im Bereich Grav ersucht. Bei den Grundstücken handelt es sich um eine nicht mehr genutzte Fußwegverbindung sowie um einen Randbereich der Gemeindestraße Grav. Es wird einstimmig beschlossen, eine Teilfläche der GSt-Nr. 8258/4 und die GSt-Nr. 8258/9 den jeweiligen Anrainern zu einem Preis von € 20,--/m² zu veräußern. Sämtliche Kosten für Vermessung, Verbücherung und Vertragserrichtung sind von den Käufern zu tragen.

c) Grundsatzbeschluss bezüglich Ankauf und Tausch mehrerer Liegenschaften im Bereich der zwei Geschiebeauffangbecken beim Bardielbach und für die Hochwasserschutzmaßnahmen III – Delegierung an Gemeindevorstand

Der Grundkauf für die IIIaufweitung in der Nenzinger Au sowie der Grundkauf für den neuen IIIdamm und dem Entlastungsbauwerk auf dem Betriebsareal der J. Ammann BauGmbH. wurde bereits mit dem Beschluss für die Hochwasserschutzmaßnahmen entlang der III grundsätzlich genehmigt. Für die IIIaufweitung sind ca. 7800 m² notwendig und für den Damm und das Entlastungsbauwerk im Bereich der Fa. Ammann 1000 m². Das genaue Flächenausmaß wird nach Abschluss der Arbeiten im Zuge der Schlussvermessung festgestellt. Die Grundstückspreise werden anhand von Schätzgutachten ermittelt.

Mit den bei der Errichtung der zwei großen Schotterfänge am Bardielbach betroffenen Grundeigentümern wurde vereinbart, dass sie nach Abschluss der Arbeiten über den Verkauf ihrer Grundstücke an die Marktgemeinde Nenzing entscheiden können. Der Bodenpreis wurde inzwischen anhand eines Schätzgutachtens mit € 1,10/m² ermittelt. Das Flächenausmaß beträgt insgesamt ca. 3000 m².

Die Delegierung der Beschlussfassung an den Gemeindevorstand für den Ankauf und Tausch mehrerer Liegenschaften im Bereich der zwei Geschiebeauffangbecken beim Bardielbach sowie für die Hochwasserschutzmaßnahmen an der III wird einstimmig genehmigt.

Punkt 6 – Beschlussfassung über Beitritt zum Gemeinденetzwerk „Allianz in den Alpen“

Bürgermeister Florian Kasseroler verweist eingangs nochmals auf die Informationsveranstaltung im September d.J. mit Frau Gabriele Greußing, Geschäftsführerin des Klimabündnisses Vorarlberg.

Das Gemeinde-Netzwerk „Allianz in den Alpen“ ist ein Zusammenschluss von über 200 Gemeinden im gesamten Alpenraum von Frankreich bis Slowenien. Die Mitgliedsgemeinden haben sich zusammengefunden, um die Ziele der Alpenkonvention für eine nachhaltige Entwicklung im Alpenraum konkret umzusetzen. Bei einem Beitritt zum Gemeinde-Netzwerk „Allianz in den Alpen“ hat die Marktgemeinde Nenzing einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von € 1.550,-- zu bezahlen. Damit würde es der Marktgemeinde Nenzing auch ermöglicht, zum Projekt DYNALP II beizutreten und daraus für eigene Projekte entsprechende Zuschüsse zu erhalten.

Markus Ammann, SPÖ und Parteifreie, fügt an, dass als Ausgleichsmaßnahmen für bewilligte Auwaldrodungen z.B. die Entbuschung der Feuchtwiesen auf Zalum und verschiedene andere Projekte notwendig sind. Für das Projekt Bergheimat sowie die Planung und Umsetzung der Maßnahmen aus dem Projekt Bergheimat habe die Marktgemeinde Nenzing bereits einiges an Förderungen erhalten.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig beschlossen, dass die Marktgemeinde Nenzing dem Gemeinde-Netzwerk „Allianz in den Alpen“ beitrifft.

Punkt 7 – Beschluss über Empfehlung zur Erklärung von Naturdenkmalen

Bürgermeister Florian Kasseroler berichtet, dass auf Initiative des Umweltausschusses und in Zusammenarbeit mit DI Rochus Schertler, Dr. Georg Friebe und Dr. Leo de Graaff beabsichtigt ist, mehrere Einzelschöpfungen durch Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Bludenz zu Naturdenkmalen erklären zu lassen. Er bedankt sich auch bei Markus Ammann und Thomas Gamon für ihren Einsatz und bei den Grundeigentümern, den Agrargemeinschaften Nenzing und Beschling-Latz, für die Einverständniserklärungen. Für die Bevölkerung wird noch ein Folder mit einer Beschreibung der Naturdenkmale erstellt.

Mit einstimmigem Beschluss wird die Bezirkshauptmannschaft Bludenz gebeten, dass gemäß § 28 des Naturschutzgesetzes folgende Einzelschöpfungen zu Naturdenkmalen erklärt werden:

Fichte auf Grobstein auf dem Zigerbödele

Bergahorn im Armafilwäldle

Rotföhre im Bereich Leuena

Tropfiga Schrofa

Findling in Muggabill

Gamptürme und anschließende Geländeteile - Standort-Präzisierung (sind bereits Naturdenkmal)

Gebiet Roßboda – Moränenwälle

Punkt 8 – Beschlussfassung betreffend ortspolizeiliche Verordnung für Spielplatz Nagrand

Der Vorsitzende erläutert, dass wegen zahlreicher Beschwerden für den Kinderspielplatz Nagrand eine ortspolizeiliche Verordnung notwendig ist. Peter Frohner, Nenzinger Volkspartei, bestätigt dies und ergänzt, dass die Erlassung dieser Verordnung auch ein ausdrücklicher Wunsch des Kindergartens Nagrand ist. Hildegard Schlatter und Ingrid Sonderegger-Ammann (echt.nenzing) finden, dass das Betreten und die Benützung des Kinderspielplatzes erst ab 21 Uhr verboten werden sollte.

Nach Diskussionsende wird die ortspolizeiliche Verordnung, mit der auf dem Kinderspielplatz Nagrand u.a. das Rauchen und der Konsum von Alkohol, das frei Laufen lassen von Hunden, das Einbringen von Glasbinden sowie das Betreten und die Benützung in der Zeit von 20 Uhr bis 8 Uhr verboten ist, mit 25 : 2 Stimmen (Hildegard Schlatter und Ingrid Sonderegger-Ammann) beschlossen.

Punkt 3 – Beschlussfassung des Entwurfes des Bebauungsplanes für den Siedlungsbereich östlich der Meng

Nachdem DI Georg Rauch Auszüge aus dem Entwurf des Bebauungsplanes angefertigt hat, wird dieser Tagesordnungspunkt nach Pkt. 8 der Tagesordnung behandelt.

Bürgermeister Florian Kasseroler weist eingangs darauf hin, dass in der Gemeindevertretungssitzung vom 3.6.2004 beschlossen wurde, dass ein Bebauungsplan für den Siedlungsbereich östlich der Meng ausgearbeitet werden soll. Inzwischen wurde in zahlreichen Sitzungen des Raumplanungsausschusses und Bauausschusses sowie unter Heranziehung von DI Georg Rauch und dem Gestaltungsbeirat der Marktgemeinde Nenzing (Arch. DI Fritz Natter und Arch. DI Gerhard Wimmer) ein Entwurf erarbeitet, der vom Raumplanungsausschuss einstimmig empfohlen wurde.

DI Georg Rauch stellt anhand der Pläne den Entwurf dieses Teilbebauungsplanes vor. Insbesondere erläutert er die gesetzlichen Grundlagen, den Geltungsbereich, die Bebauungsbestimmungen (Höchstgeschoßzahl, Baunutzungszahl, Höhe der Bauwerke, max. Traufenhöhe, Art der Bebauung), die Einteilung der Baugebiete sowie die weiteren Bestimmungen (bestehende Bauten – Umbau, Dachform, max. Gesamtgeschoßfläche pro Gebäude, Mindestgeschoßzahl, Stellplätze, Geländeänderungen, Stützmauern, Ausnahmen etc.).

Die Fraktionsobleute der Fraktionen echt.nenzing und SPÖ und Parteifreie begrüßen die Erlassung dieses Bebauungsplanes, bemängeln jedoch, dass ihnen der Entwurf des Bebauungsplanes nicht übermittelt worden sei. Der Obmann des Raumplanungsausschusses Ing. Andreas Maitz (FPÖ und Parteifreie) erwidert, dass der Entwurf des Bebauungsplanes allen Mitgliedern des Raumplanungsausschusses frühzeitig zur Beratung in ihren jeweiligen Fraktionen zugestellt wurde.

Der vorliegende Entwurf des Teilbebauungsplanes für den Siedlungsbereich östlich der Meng wird schließlich einstimmig genehmigt.

Punkt 9 – Berichte der Ausschüsse

Vom Vorsitzenden des Ausschusses Schule und Kindergarten, Peter Frohner, wird berichtet, dass der Kindergarten- und Schulbetrieb sowie die Schülerbeförderung gut angelaufen sind. Bei der Mittagsbetreuung gäbe es am Donnerstag mit 109 angemeldeten Schülern ein akutes Platzproblem. Betreffend dem Kinderhaus habe man mit Herrn Schedel einen kompetenten Berater engagiert.

Der Obmann des Umweltausschusses Markus Ammann dankt der Gemeindevertretung nochmals für den Beschluss zum Beitritt zu dem Gemeinde-Netzwerk „Allianz in den Alpen“ und der Empfehlung der Naturdenkmale.

Herbert Greußing als Obmann des Bauausschusses dankt den Mitarbeitern des Bauamtes, des Bauhofes und des Wasserwerkes für ihren großen Einsatz während der Sommermonate.

Die Obfrau des Mobilitätsausschusses, Hildegard Schlatter, berichtet, dass die Verordnung für die 30 km Zonenbeschränkung Im Winkel erlassen wurde und mit der neuen Straßenmarkierung im Kreuzungsbereich Bazulstraße/Andr.-Gaßner-Straße eine gute Lösung gefunden wurde. Auch die Mobilitätswoche sei gut gelaufen.

Punkt 10 – Allfälliges

Auf eine Anfrage der Fraktion SPÖ und Parteifreie, ob die Gemeinde für die Errichtung einer Rampe für Rollstuhlfahrer auf dem Ramschwagplatz zuständig ist, wird vom Vorsitzenden zugesichert, dass dies von der Gemeindeverwaltung geprüft werde.

Auf die Frage von der Fraktion echt.nenzing, was nun mit dem Kinderhaus passiere, antwortet Bürgermeister Florian Kasseroler, dass eine Arbeitsgruppe einberufen wurde, in der Überlegungen für die Ganztagsbetreuung, zu denen u.a. auch die Standortfrage gehöre, angestellt werden. Er begrüße es, dass sich alle Fraktionen bereit erklärt haben, das Thema Kinderhaus und Ganztagsbetreuung im Hinblick auf sowohl für Eltern als auch für die Gemeinde langfristig finanzierbare Varianten zu prüfen.

In einer weiteren Wortmeldung der Fraktion echt.nenzing wird kritisiert, dass der Gemeindevorstand ohne Grundsatzbeschluss der Gemeindevertretung die Fortführung der archäologischen Grabungen auf dem Scheibenstuhl beschlossen habe. Der Vorsitzende erwidert, dass sich der Gemeindevorstand lediglich grundsätzlich für die Fortführung dieses Projektes am Scheibenstuhl ausgesprochen habe. Nach Maßgabe der vorhandenen Mittel und nach Abklärung mit den Förderstellen von Land und Bund habe der Gemeindevorstand die Fortführung der archäologischen Grabungen befürwortet, eine Vergabe sei jedoch nicht erfolgt. Im Übrigen finde zu diesem Projekt am 4.10.2006 eine Informationsveranstaltung für die GemeindevertreterInnen statt.

Ende der Sitzung: 22.35 Uhr

Der Vorsitzende:
Bgm. Florian Kasseroler

Der Schriftführer:
Gde.Sekr. Hannes Kager